Bevorstehende Veranstaltungen





Ausrückungen im Herbst:

24. September	Weinlesefest Mattighofen	05. November Konzert: Klänge im Herbst
15. Oktober	Benefizkonzert Rotes Kreuz (mit den	2627. November Mattighofner Weihnachtsmarkt
	Jungmusiker von Schalchen / Pischelsdorf)	02. Dezember Weihnachtsfeier
01. November	Allerheiligen	26. – 28. Dezember Neujahranblasen
04 November	Generalprobe Herbstkonzert	······································

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Stadtmusik Mattighofen | Obmann Martin Gach | Schulstraße 74 | 5261 Uttendorf Auflage: 3.000 Stk.

Redaktion: Marlene Diethör | Florian Gach | Daniel Lang Bildmaterial: s&mg-picture | David Reiner | Blasmusikverband Braunau | Manuela Maier | Julia Schmidhuber Grafische Gestaltung und Satz: designreich.at - Werbeagentur Daniel Reichinger, Gestaltung der Titelseite: Martin Gach

STADTMUSIKANTEN



Großer Österreichischer Zapfenstreich in Mattighofen

Am 24.06.2016 führte die Stadtmusik unter Mitwirkung der Musikkapelle Schleedorf den Österreichischen Zapfenstreich im Park der Landesmusikschule Mattighofen an einem traumhaften Sommerabend auf. Die Geschichte des Zapfenstreichs reicht weit bis ins 17. Jahrhundert zurück, wo der Marketender auf ein Trommelzeichen hin den Zapfhahn ins Fass zu schlagen hatte, um damit Sperrstunde zu signalisieren. Der erste

Teil des Zeremoniells erinnert an eine Feldmusik mit Trompeten- und Trommelsignalen. Dazu gehören auch immer zwei Traditionsmärsche (Erzherzog Albrecht Marsch, O du mein Österreich). Beim zweiten militärisch-religiösen Teil wurde die Stadtmusik von zwei Kanonieren der Bürgergarde feuerkräftig unterstützt. Im dritten Teil erklingt die Bundeshymne gefolgt von der Landeshymne.

Wie die Mattighofner Musimädls Bozen unsicher machten...



Beim Weinbauern im Weinkeller

~Bericht von Manuela Maier ~

BOZEN. Sechs Stunden Busfahrt von zu Hause entfernt, 105.000 Einwohner und die Landeshauptstadt Südtirols - und am 16. April Endstation von neun abenteuerlustigen Musikerinnen und einer Marketenderin.

Nach einer anstrengenden, aber lustigen Busfahrt und gründlichen Inspektion der Herberge für die Nacht, machten sich zehn Mädels auf, die Stadt zu erkunden. Eisdielen, Einkaufsstraßen und Bars (für später) wurden in Augenschein genommen. Schließlich drängte man zur Umkehr, denn am Abend war eine Weinver-



kostung geplant. So sah man wenig später die zehn Urlauberinnen in Lederhosen durch Bozen marschieren – auf ihrem Weg zum Weinbauern. Darüber sei nun berichtet, dass es allen gut mundete (auch den unter 18- Jährigen der Apfelsaft). Doch es wären ja keine Musikerinnen gewesen, hätten sie sich danach sofort zu Bett begeben, und was ist ein Besuch in Bozen, ohne die gemütlichen Bars und Lokale bei Nacht erlebt zu haben? Weiteres sei hier nicht geschildert. Doch wie alles Schöne fand auch dieser Ausflug sein Ende und am darauffolgenden Tag zur selben Zeit war Bozen nur mehr eine wunderbare Erinnerung.

Wertungsspiele 2016

Alljährlich proben wir besonders eifrig für zwei ganz bestimmte Höhepunkte in unserem Ausrückungskalender: die Konzert- und die Marschwertung.

Sowohl die Konzertwertung im Frühjahr in Burgkirchen, als auch die Marschwertung in der jeweiligen Gemeinde, in der das Bezirksmusikfest mit Marschwertung veranstaltet wird, stellen für uns jedes Jahr eine neue Herausforderung dar. In vielen intensiven Proben versuchen wir unter der Leitung unseres geduldigen Kapellmeisters und Stabführers Daniel Mühlbacher unsere Leistungen zum Vorjahr wieder etwas zu steigern. Doch das ist auch nur dann möglich, wenn wir Musikerinnen und Musiker außerhalb der Proben brav unsere vorgegebenen Stücke üben. Bei der Marschwertung muss jedes Jahr ein neuer Marsch auswendig gelernt werden, um sich während des Marschierens ausrei-



Marschwertung: Stabzeichen "Breite Formation"

chend auf die Stabzeichen unseres Stabführers konzentrieren zu können und ein reibungsloser Ablauf stattfinden kann. Was viele sicherlich noch nicht wissen, ist, dass wir bei diesen Wertungen nicht nur unser musikalisches Können unter Beweis

stellen, sondern auch auf das Erscheinungsbild besonderes Augenmerk legen müssen. Man würde gar nicht glauben, dass sogar schon so mancher Punkt verschenkt wurde, nur, weil man(n) die falschen Socken anhatte.

Interview mit einem Jungmusiker

STECKBRIEF BEGINN BEI DER STADTMUSIK: 2010 HOBBIES NEBEN DER MUSIK: FOTOGRAFIEREN UND FILMEN

Redaktion: Warum hast du ein Musikinstrument gelernt?

David: Schon als kleines Kind habe ich auf Töpfen und allem möglichen meine eigene "Musik" gemacht, da haben mich meine Eltern gefragt ob ich nicht Schlagzeug lernen will.

Redaktion: Wie sah dein Weg zur Stadtmusik aus?

David: Als erstes bekam ich Privatunterricht von einem Musiker der Stadtmusik und nach zwei Jahren ging ich in die Musikschule. Ich spielte bei den Jungmusikern mit und ab meinem Bronzenen Leistungsabzeichen durfte ich bei den "Großen" mitspielen.

größten musikalischen Erfolge?

David: Ich schaffte es bei prima la musica mit einem Ensemble im Bundeswettbewerb und Solo im Landesbewerb auf den 2. Platz. Auch mit meiner Band, ANNA REPLIES hatten wir bereits große österreichische Erfolge. 2016 machte ich das Goldene Leistungsabzeichen am Schlagzeug.

Redaktion: Was hat dir in deiner Zeit bei der Stadtmusik am besten gefallen?

David: Natürlich unser Bezirksmusikfest 2015 in Mattighofen, sowie die Marschwertungen bei denen wir jedes Jahr sehr gute Ergebnisse erzielen, aber auch der Zusammenhalt zwischen Alt und

Redaktion: In welchen anderen Formationen spielst du sonst noch mit?

David: Früher spielte ich bei ANNA REPLIES und jetzt in der Brass Band der

Redaktion: Was waren bis jetzt deine Landesmusikschule, doch meine Grundausbildung erhielt ich in der Stadtmusik.

> Redaktion: Hast du für die Zukunft weitere Ziele in der Musik?

> David: Mein Traum wäre es, mein Hobby zum Beruf zu machen!



Freundschaften bestehen auch abseits des Vereins





designieich Design ist Kunst, die sich nützlich macht!

Ausgabe 2 - Herbst 2016 **STADTMUSIK**